



Akademie
der **POLIZEI** Hamburg



INSTITUT FÜR **T**RANSKULTURELLE **K**OMPETENZ

Aktuelle Stunde ONLINE

„Türkei: Vom Osmanischen Reich zur neuen Großmacht?!“

Zypern, Griechenland, Irak, Syrien und Libyen – Die Türkei engagiert sich in vielen Konfliktfeldern.

Zeit: 02. September 2021, 13:30 – 16:00 Uhr



Bildquelle: Pixabay

Das Osmanische Reich war eines der größten und langlebigsten Reiche der Welt. 600 Jahre beherrschten die Osmanen große Gebiete im mittleren Osten, in Südosteuropa und Nordafrika. Die Religion der Untertanen war das wichtigste Kriterium für die Unterteilung des Reichs in Konfessionsgemeinschaften (Milletts), die nach der osmanischen Rechtsordnung von ihrer jeweiligen Religionsführung verwaltet wurden. Der Zusammenbruch des Osmanischen Reichs führte zu einer neuen Aufteilung des ehemaligen osmanischen Territoriums und zu großen Fluchtströmungen im gesamten Gebiet des Balkans und Anatoliens. Viele neue Nationalstaaten, wie die Türkei, entstanden und die Grenzen der benachbarten Länder wurden zu dieser Zeit festgelegt.

Im Rahmen eines Verwestlichungs- und Modernisierungsprozesses, der schon Ende des 19. Jh. innerhalb des Osmanischen Reichs angefangen hatte, sollte die neue Republik entsprechend dem westlichen Ideal eines Nationalstaates aufgebaut werden. Die Türkei sollte als moderner und laizistischer Rechtsstaat regiert werden. Die neue Republik wurde, trotz mehrerer Militärputsche und Instabilitätsphasen, in ihrer Geschichte als ein verlässlicher und wichtiger Partner des Westens betrachtet. Die Türkei ist seit 1952 NATO-Mitglied und hat das zweitgrößte Militär innerhalb des Militärbündnisses nach den USA. Ihr Einfluss in den turksprachigen Regionen Zentralasiens, aber auch in Afrika und Südosteuropa wächst. Auch wirtschaftlich gehört die Türkei weltweit schon seit längerem zu den 20 stärksten Volkswirtschaften.

Seit einigen Jahren, insbesondere unter der Präsidentschaft von Tayyip Erdogan (seit 2001) und der Regierung der Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP), herrscht im politischen und öffentlichen Diskurs des Landes eine Nostalgie für das Osmanische Reich und das durch die kemalistischen Reformen verlorene Kulturerbe der Osmanen. Internationale Verträge und Nationalgrenzen werden zum ersten Mal nach dem Ende des ersten Weltkriegs in Frage gestellt und das Land befindet sich in Dauerkonflikten mit mehreren seiner Nachbarländern. Dies führt zu Instabilität und Unruhe in der gesamten Region. Seit geraumer Zeit ist das Land mit militärischen Mitteln im Irak, in Syrien und in Libyen aktiv. Welchen Hintergrund hat das türkische Großmachtstreben? Haben die Bestrebungen Auswirkungen auf die NATO und die Europäische Union oder gar auf Deutschland? Welche Rolle nimmt die Türkei im Konflikt mit Griechenland ein?

Drei Expert*innen werden mit uns diskutieren:

1. Der Türkei-Experte **Dr. Günter Seufert** der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin und Autor mehrerer Bücher zur Türkei, zum Thema der Verlagerung des Schwerpunktes der türkischen Außenpolitik.

Welche Rolle spielt die Türkei im Streit über die exklusive Wirtschaftszone in der Ägais und im östlichen Mittelmeer? Welche Bedeutung hat der Besuch Erdogans in Nordzypern und die Ankündigung der Öffnung des kleinen Ortes Varosha für die Zukunft der Insel und in der Lösung der Zypernfrage? Ist die Türkei weiterhin eine Stabilitätsmacht im Nahen Osten und welche Rolle spielt das Land zur Bekämpfung des Terrorismus?

2. Herr **Ismail Küpeli** Politikwissenschaftler und Doktorand an der Universität zu Köln zum Thema „Die kurdische Frage in der Türkei“.

Er schreibt für Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften, gibt Interviews und hält Vorträge über die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der Türkei und in Deutschland. Welche Einflüsse hat die türkische Regierung auf türkischstämmige Deutsche? Kann die Sympathie für einen Autokraten eine Gefahr für eine liberale Demokratie, wie Deutschland, darstellen?

3. Eine Journalistin mit Schwerpunkten in den Bereichen Innere Sicherheit und Justiz.

Können Autokraten wie Erdogan, Kadyrov und Putin unsere staatliche Autorität infrage stellen? Gibt es Parallelen zwischen Autokraten und Rockern im Hinblick auf die Gefährdung der inneren Sicherheit eines Landes?